

Klaus-Peter Puls:

Gute Juristen-Ausbildung stärkt Juristen-"Kundschaft"

Zur Initiative des schleswig-holsteinischen Justizministers Uwe Döring für eine Reform der Juristenausbildung erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Klaus-Peter Puls:

Es wäre schön, wenn Dörings Vorschläge über eine Bundesratsinitiative möglichst vieler, zumindest aber aller norddeutschen Bundesländer einheitliches Bundesrecht würden:

- Die Chancen deutscher Jurastudiumsabsolventen auf dem gesamten europäischen Arbeitsmarkt könnten verbessert werden.
- Es wäre möglich, ohne Referendariat einen anerkannten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss zu erreichen.
- In den klassischen juristischen Berufen würde die Qualität durch die Anforderung von Mindestnoten für den Zugang zur staatlichen Eignungsprüfung gesteigert.
- Für die rechtsuchenden Bürgerinnen und Bürger wäre eine straffe fachorientierte Juristenausbildung vorteilhaft und nützlich: Mit akademischer Freiheit, die zu ausufernden Langzeitstudien und ungefilterter Juristenschwemme führt, ist der "Kundschaft" nicht gedient.